



(DIGITALE) LEHRE IN ZEITEN VON VIRTUALITÄT UND „KÜNSTLICHER“ INTELLIGENZ: GEDANKEN EINES HOFNARREN

Tagung
Professionelle Lehre
2025
12. November 2025
Institute for Advanced Study (IAS), Garching



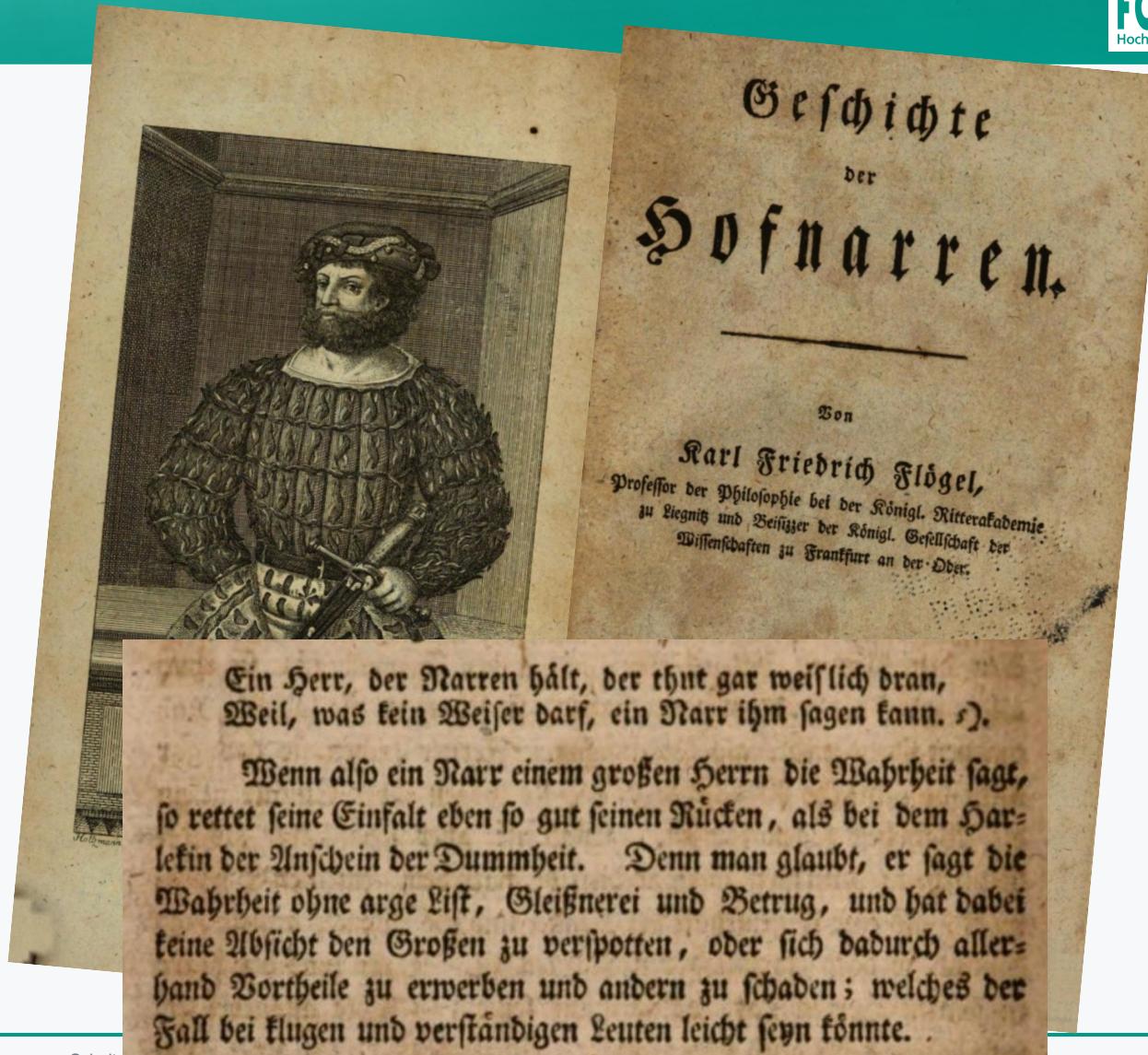
Vorsitzender des Vorstands
*dghd - Deutsche Gesellschaft für
Hochschuldidaktik*

Prof. Dr. Frank P. Schulte
KompetenzCentrum für die Didaktik
der Lehre für Berufstätige KCD
FOM Hochschule Münster
frank.schulte@fom.de

Wissen trotz(t) Macht: Der Hofnarr

„Ein Herr, der Narren hält,
der tut gar weislich dran,
weil, was kein Weiser darf,
ein Narr ihm sagen kann.

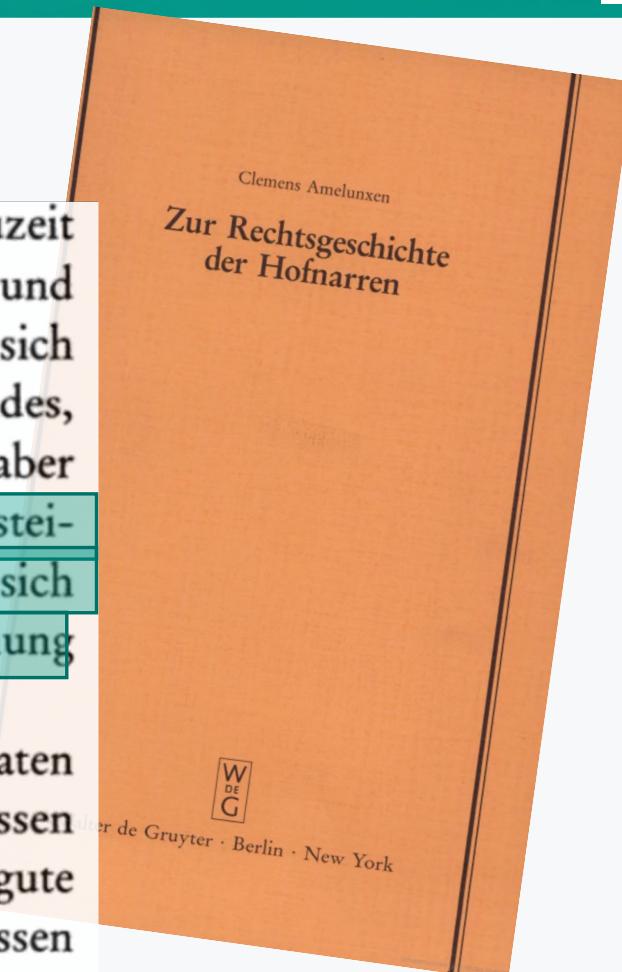
[...] Denn man glaubt,
er jagt die Weisheit
ohne arge List, Gleißnerei
und Betrug [...]“



Wissen trotz(t) Macht: Der Hofnarr

– Hofnarren gibt es im Altertum, im Mittelalter und weit in die Neuzeit hinein an fast sämtlichen Höfen – bei Kaisern und Sultanen, Päpsten und regierenden Bischöfen, Königen und Duodezfürsten. Sie rekrutieren sich aus dem unerschöpflichen Reservoir der Volksnarren des platten Landes, werden ausgebildet und herangezüchtet, verprügelt und gescholten, aber auch in wichtige Ämter befördert und höchstlich geehrt. „Seiten-Einstieger“, nicht selten Ritterbürtige oder Akademiker, verpflichteten sich freiwillig durch Verträge zu närrischem Dienst am Hof, in der Hoffnung auf weiteren Aufstieg.

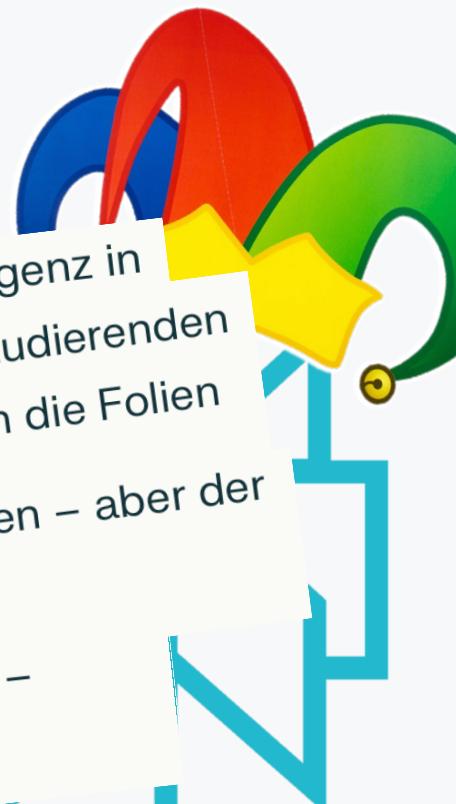
Sie machen Politik und treiben Einflußhandel, verteidigen und verraten ihre Herren nach Charakter und Laune, sammeln Schätze und verprassen sie wieder. Sie tragen grobe Scherze, aber auch Weisheit und manche gute Tat durch die Geschichte, bis sie im 18. Jahrhundert durch die Mätressen aus ihren Ämtern gejagt werden.



Könnte Perplexity Ihr Hofnarr sein?

Situation: eine Didaktiktagung an der TUM in München. Thema der Tagung "Wissen war Macht". Du bist ein Professor für Pädagogik und Hochschuldidaktik und hält die Keynote. Dein Thema "(Digitale) Lehre in Zeiten von Virtualität und Künstlicher Intelligenz: Gedanken eines Hofnarren". Du möchtest mit Witzen starten. Formuliere fünf Witze

1. „Ich habe meine Studierenden gefragt, was sie sich von Künstlicher Intelligenz in
2. „Virtualität verändert unsere Lehre: Früher hieß Interaktion, dass die Studierenden
3. „Ihr war wohl auch in der Kaffeepause.“
4. „Virtualität verändert unsere Lehre: Früher hieß Interaktion, dass die Studierenden die Hand heben. Heute klicken sie 'Gefällt mir'. Und das auch nur, wenn die Folien
5. „Ich habe letztens versucht, meinen Avatar im Metaverse zu aktivieren – aber der



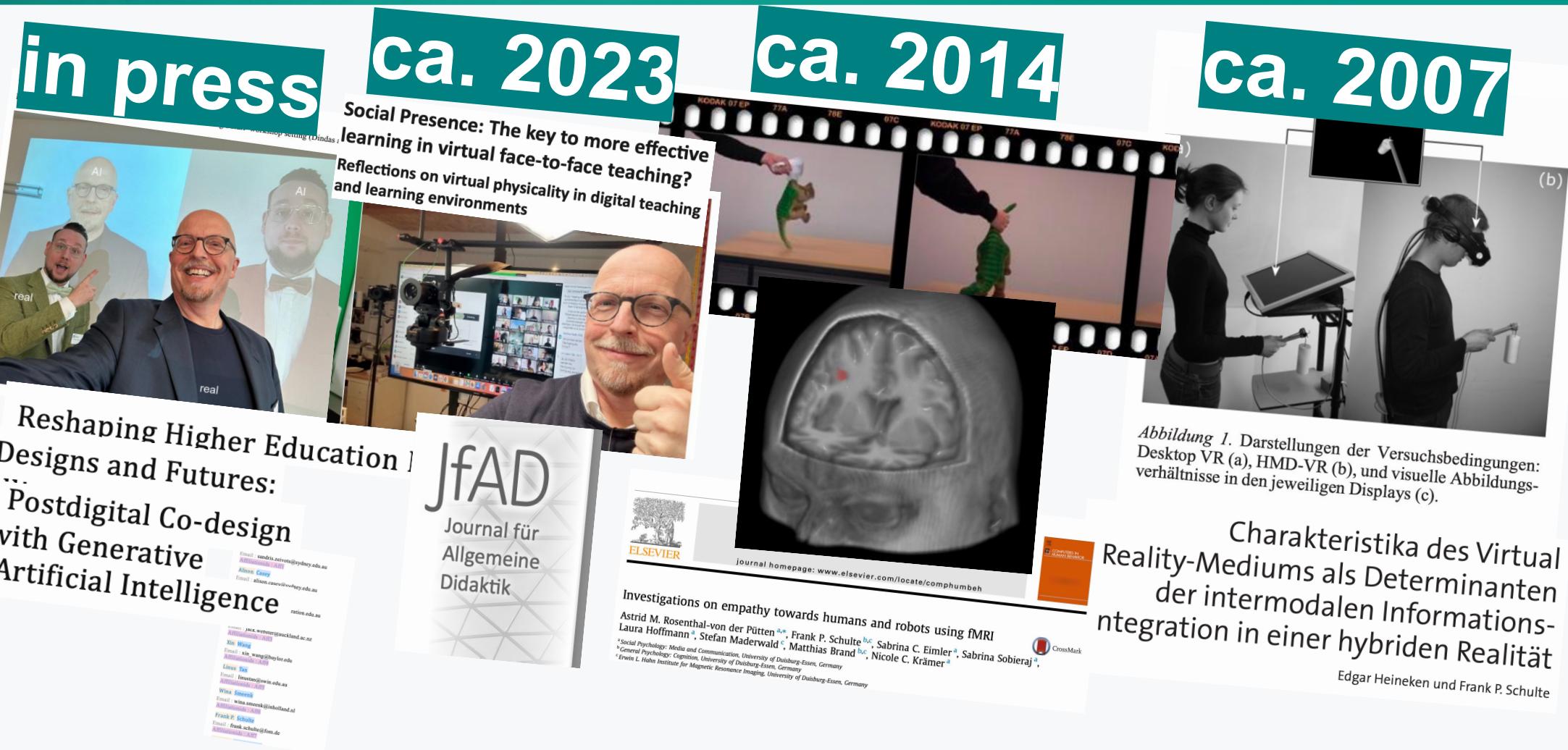
Ihr Hofnarr heute ...

Prof. Dr. rer. nat. (Psychologie) Frank P. Schulte, Dip.-Päd.

- 2004 bis 2013 Promotion & Postdoc an der Uni DUE
- 2012 bis 2014: Wissenschaftlicher Leiter
FOM School of Dual Studies der FOM Hochschule
- 2014-2016: Professor für Wirtschaftspsychologie, eufom, Luxemburg
- **Seit 2017: Professor für Pädagogik und Hochschuldidaktik, FOM Essen/Münster**
- 2016-2022: Wissenschaftliche Leitung FOM *Evaluationsbüro*
- 2019-2022: Sprecher *Hochschulbereich Duales Studium*
- 2015-2016, 2020-2023: Wissenschaftliche Leitung *KompetenzCentrum für Didaktik KCD*
- **Seit 2024: Vorsitzender des Vorstandes der dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik**



Der Narr und die Lehr- und Lernmedien ...



Herausforderung „Virtualisierung“ und „KI“





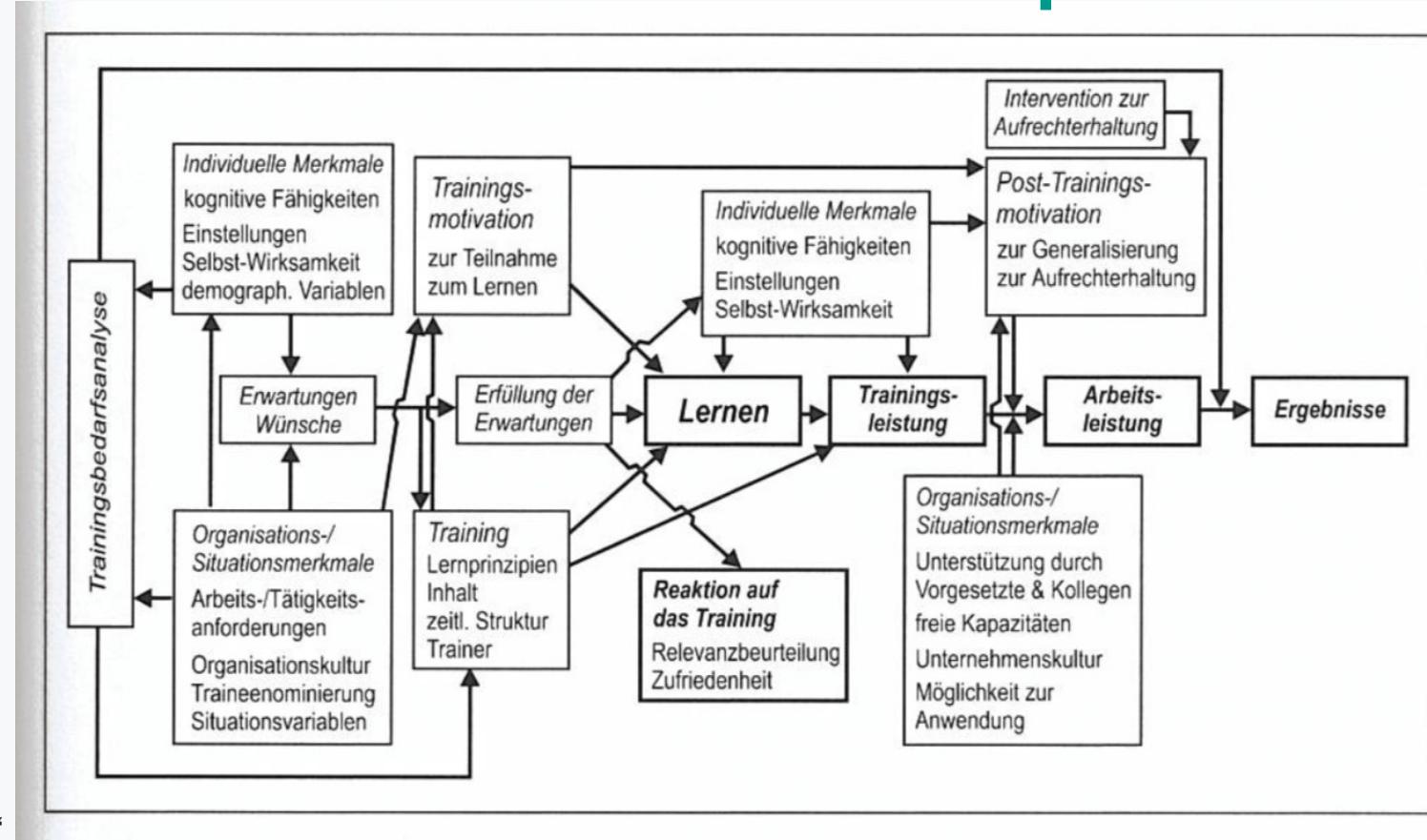
Jetzt: Welche KI-Tools
konnten Sie schon



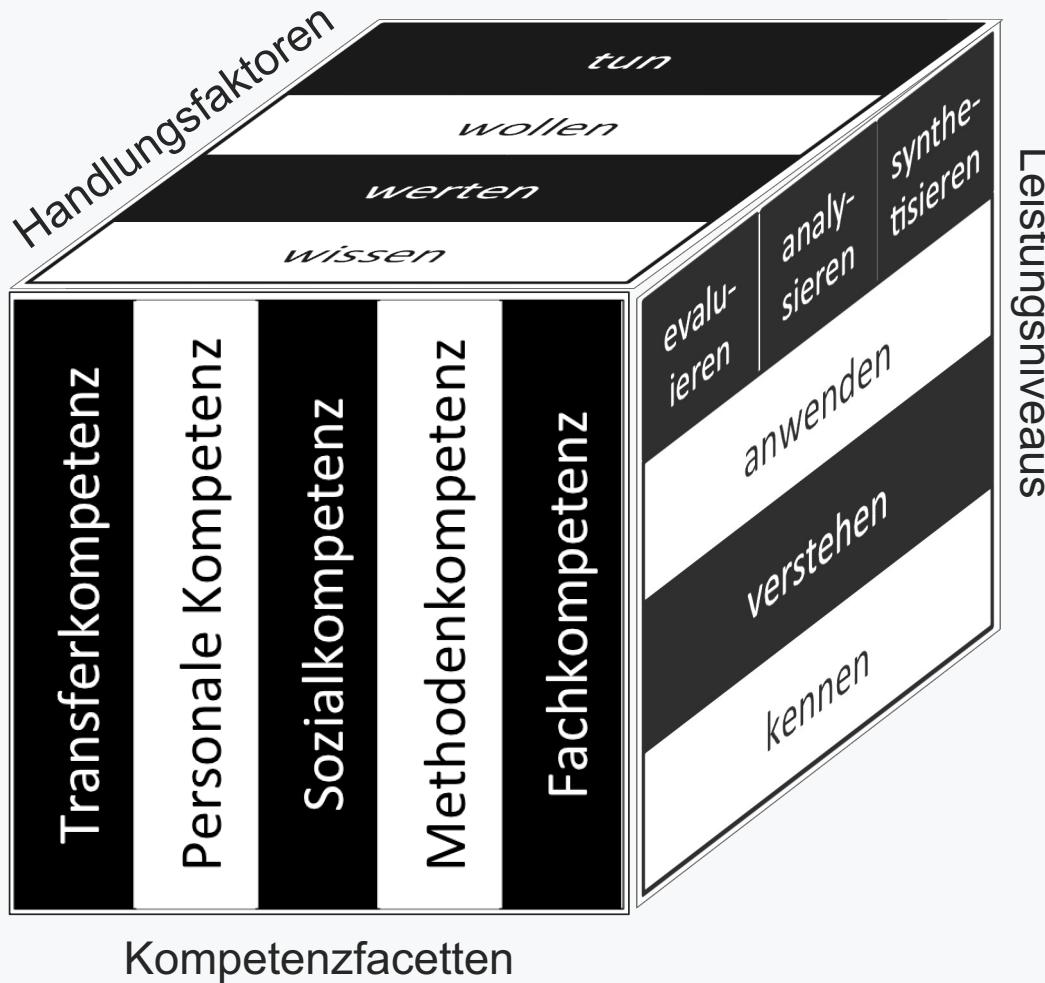
6:33,46



Erfolgreich lehren*: Ganz schön kompliziert...



Der Lernprozess



Im Zentrum
des Lehrens immer:
**Der Lernprozess
der Studierenden**
(als Prozess der
Zielerreichung)

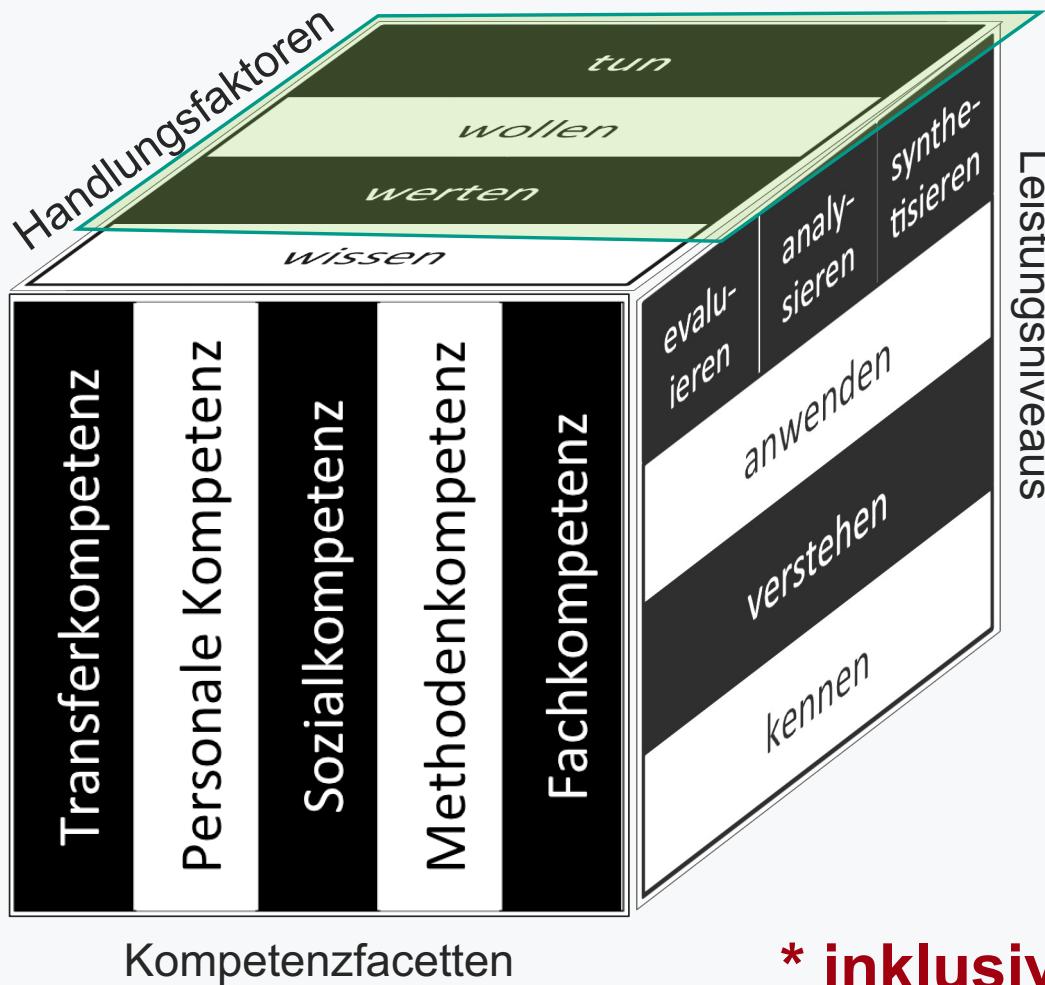
Kompetenzfacetten



Handlungsfaktoren



Der Lernprozess

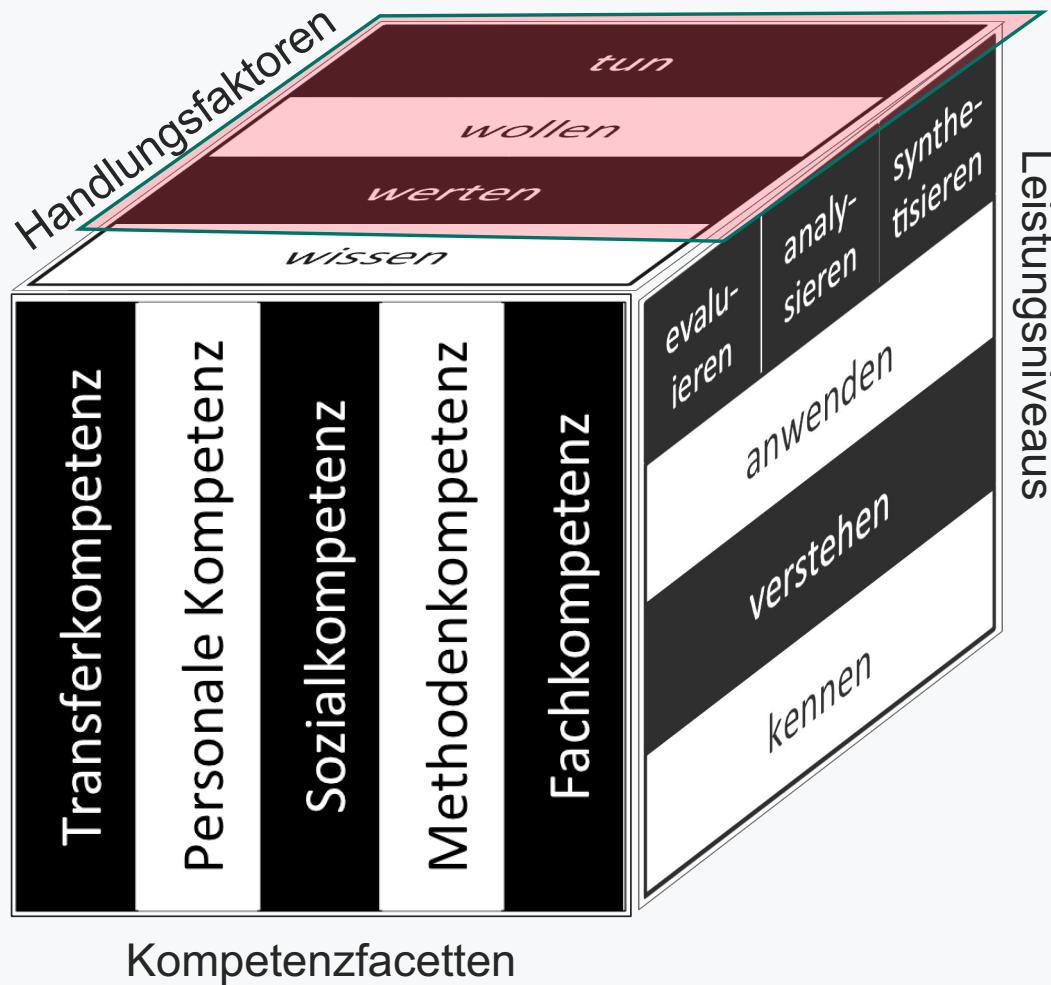


(Normalerweise)
Stärke der
“alten” Lehre:
emotional-motivational-
volitionalen Prozesse
“leben” von
Kommunikation *!



*** inklusive Humor, Witz, Narretei.**

Der Lernprozess



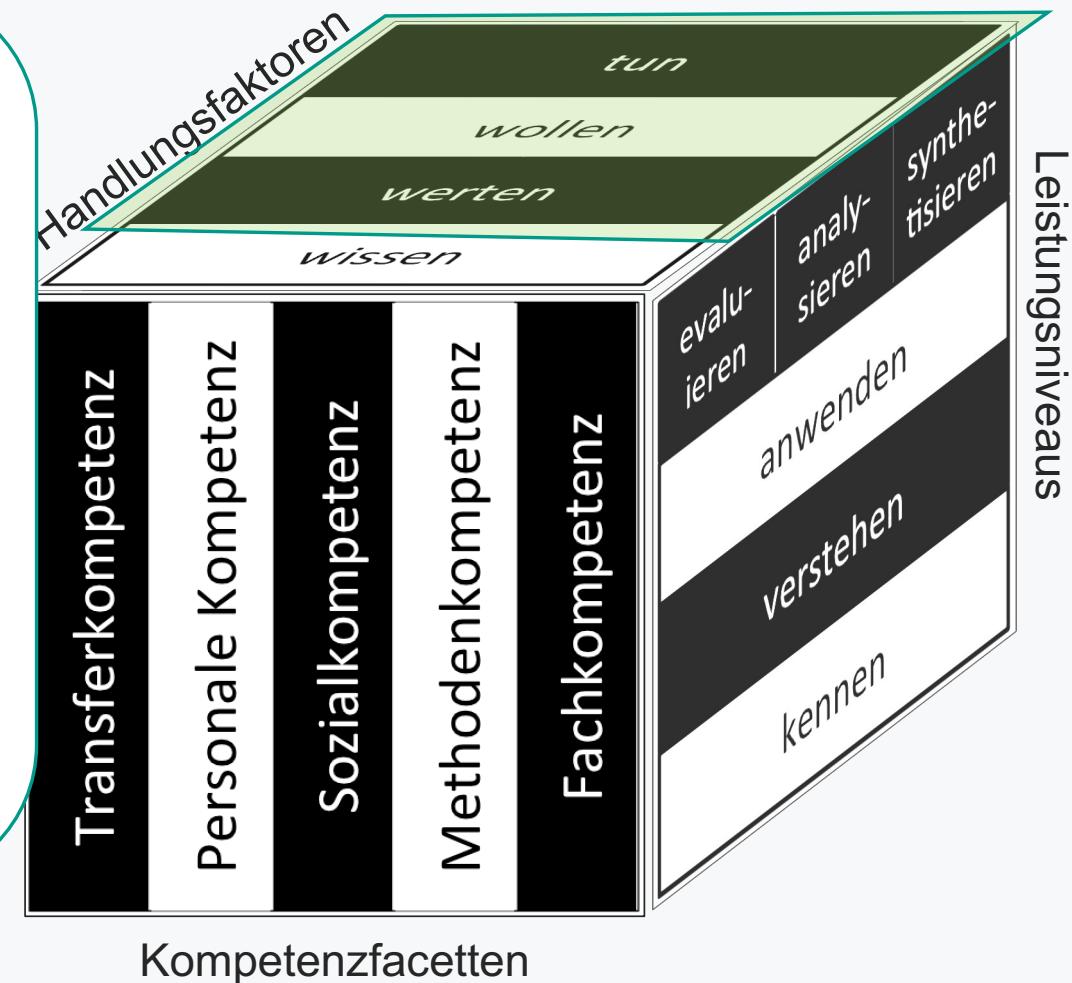
**Herausforderung
virtualisierter Lehre:
emotional-motivational-
volitionalen Prozesse
anregen & aufrecht
erhalten!**



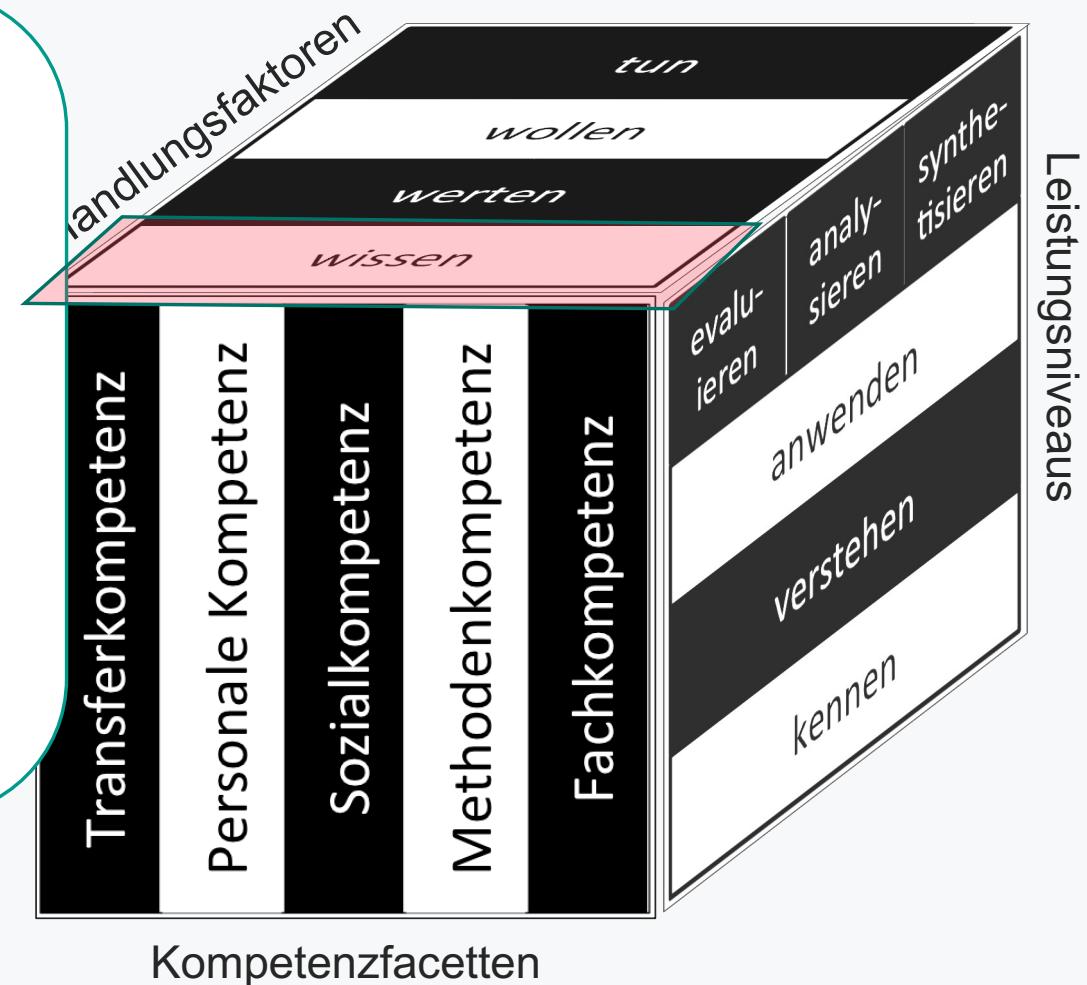
"Didaktischer Würfel"; Schulte, 2017, S. 135

Der Lernprozess

(Vermeintliche)
Stärke “KI-gestützter” Lehre:
KI suggeriert Kommunikation und regt so emotional-motivational-volitionale Prozesse an!



Herausforderung
“KI-gestützter” Lehre:
KI “versteht” Inhalte,
Didaktik und Lernende
nicht und
regt ggf. fehlerhafte
Wissenserwerbs-
prozesse an...



Der Hofnarr flüstert ... Gute „neue“ Lehre durch:



Bewußteres PLAN!
Reflektierteres DO!
Neues CHECK!
Mutiges ACT!



Was ist denn nun: **War Wissen Macht?**

Wissen war nie Macht –
Tun ist Macht.

Zum Tun (auch beim Lernen & Lehren)
gehört mehr als Wissen.



Hochschul-
didaktik
ist ...

Kritische
Wissenschaft über
Lehrprozesse und
zum Zwecke ihrer
Gestaltung



Hochschuldidaktik im kritischen Diskurs

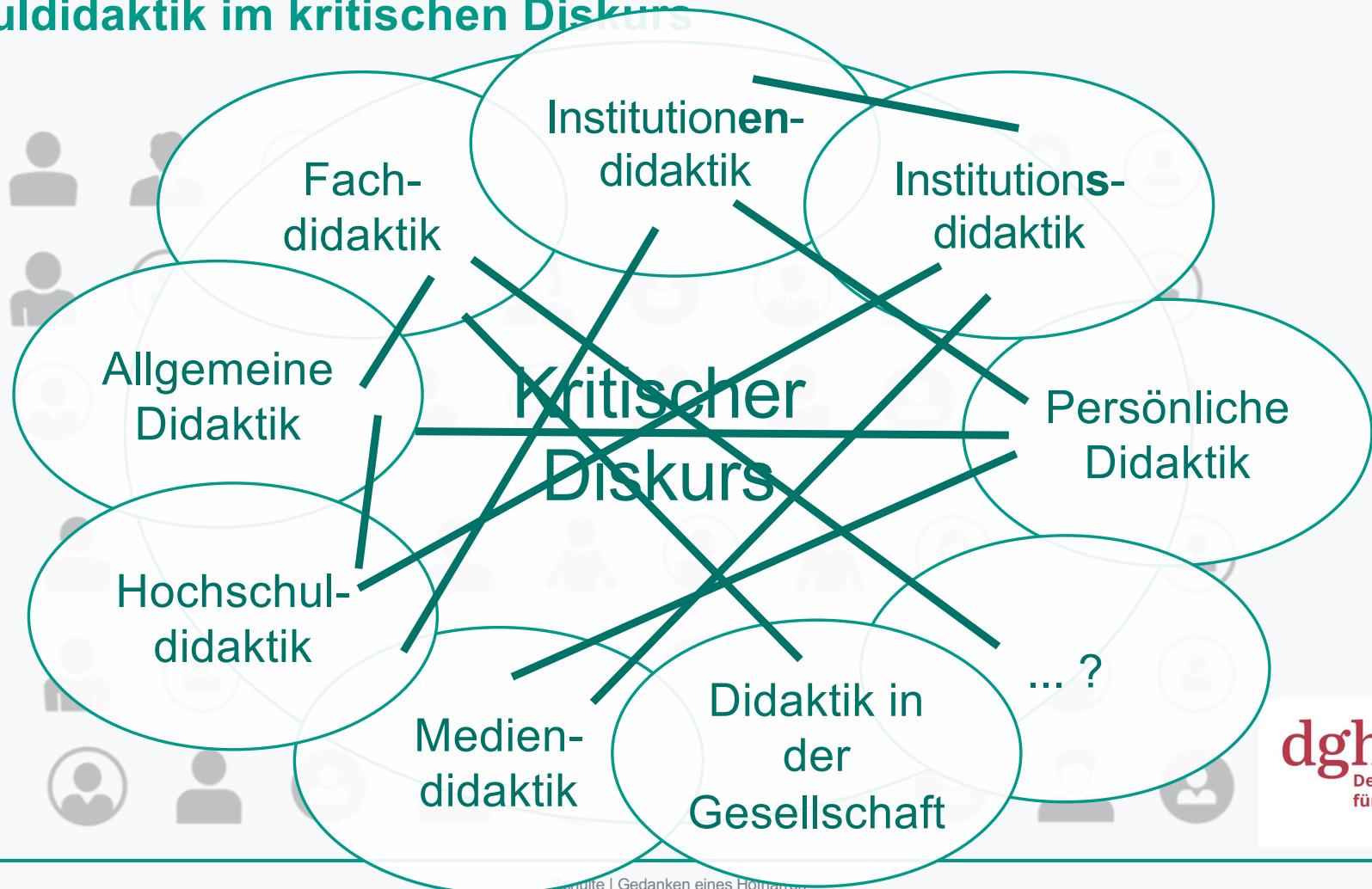


dghd
Deutsche Gesellschaft
für Hochschuldidaktik

Hochschuldidaktik im kritischen Diskurs



Hochschuldidaktik im kritischen Diskurs



Wissen trotzt Macht: Freiheit von Wissenschaft und Lehre sichern/stärken!

Gemeinsame Erklärung der Allianz der Wissenschaftsorganisationen und des Bundesministers für Bildung und Forschung

Eine freie Wissenschaft gehört zum Kern liberaler, demokratischer Gesellschaften. Gleichzeitig ist eine an Erkenntnisgewinn und Fakten orientierte Wissenschaft ohne Freiheit nicht denkbar. Es ist daher in höchstem Maße besorgniserregend, dass die Freiheit der Wissenschaft in verschiedenen Regionen der Welt zunehmend unter Druck gerät.

Die Freiheit der Wissenschaft und der freie internationale Austausch sind entscheidende Grundlagen für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Zu Recht betont die „Bonner Erklärung zur Forschungsfreiheit“, die auf der Ministerkonferenz zum Europäischen Forschungsraum im Jahr 2020 verabschiedet wurde, die zentrale Rolle der Forschungsfreiheit als gemeinsames Wertefundament für die Forschungszusammenarbeit innerhalb des Europäischen Forschungsraums und mit internationalen Partnern. Untrennbar verbunden mit der Freiheit der Wissenschaft ist die freie Lehre. Deshalb haben sich die Hochschulministerinnen und -minister des Europäischen Hochschulraums anlässlich ihrer Konferenzen in Rom 2020 und Tirana 2024 zu fundamentalen akademischen Werten bekannt, zu denen die akademische Freiheit, die wissenschaftliche Integrität und die institutionelle Autonomie gehören.

Auch die internationale Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Deutschland profitiert hiervon als Forschungs- und Innovationsstandort in besonderem Maße.

Aufgrund der grundgesetzlich garantierten Wissenschaftssystem und der autonomen Wissenschaftsorganisationen ist es in Deutschland möglich, die Freiheit von Wissenschaft und Lehre zu sichern und zu stärken.

Allianz der Wissenschaftsorganisationen

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Alexander von Humboldt-Stiftung
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Fraunhofer-Gesellschaft
Hochschulrektorenkonferenz
Leibniz-Gemeinschaft
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Helmholtz-Gemeinschaft
Max-Planck-Gesellschaft
Wissenschaftsrat

dghd
Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) zur Freiheit von Forschung und Lehre, 13.05.2025

Freiheit von Wissenschaft und Lehre muss gestärkt werden

Die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) als die wissenschaftliche Fachgesellschaft aller an den Themen Hochschuldidaktik und Studienreform interessierten Personen im deutschsprachigen Raum beobachtet – wie viele andere Bildungseinrichtungen und -organisationen auch – mit großer Sorge die globalen politischen Entwicklungen im Wissenschafts- und Bildungsbereich. Wir stellen fest, dass Wissenschaft und Bildung auf vielfältige Weise unter Druck geraten. Dies geschieht nicht nur in offen autoritären Staaten, sondern zunehmend auch in demokratischen Ländern wie Ungarn oder den USA. Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat in einer gemeinsamen Erklärung deutlich gemacht, dass die freie Wissenschaft zum Kernbestand freiheitlich-demokratischer Gesellschaften gehört. Die Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik unterstützt diese Erklärung mit Nachdruck. Diese Erklärung möchten wir mit unserer Stellungnahme ergänzen.

Als dghd ist uns die Verantwortung übertragen worden, die Freiheit von Wissenschaft und Lehre zu sichern und zu stärken. Wir danken der Allianz der Wissenschaftsorganisationen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die gemeinsame Arbeit und die gemeinsame Erklärung. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft der Wissenschaft und der Lehre.

